

Masch. u. zur Beschaffung der nötigen Betriebsmittel. Ende 1917 noch in Umlauf M. 669 000.
Zahlst.: Ges.-Kasse; Meiningen: Bank f. Thür. u. Fil.

Geschäftsjahr: Kalender. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 500 nom. = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F., vom Übrigen bis 5% Div. an Vorz.-Aktien u. Nachzahlung derjenigen Beträge, die sie in den vorhergehenden Jahren unter 6% Div. erhalten haben, sodann bis 4% Div. an die St.-Aktien, hierauf erhalten für die Geschäftsjahre 1901—1910 die Vorz.-Aktien ein weiteres Prozent, Rest zur Verf. der G.-V. bezw. Super-Div. an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält nach Absetzung von 5% bezw. 4% Div. an die Vorz.- bezw. St.-Aktien 10% Tant. (mind. der Vors. M. 2000, jedes übrige Mitgl. M. 500), dann vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück u. Gebäude 278 810, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 57 673, Maschinen 115 519, Utensilien 1, Fuhrwerk 1, General-Waren-Kto 490 735, Versch. 4008, Kassa 1321, Avale 8200, Debit. 495 355, Bankguth. 825 634, Effekten 1 954 500, Material 34 518, Grundstück und Gebäude Pössneck 195 436, Masch. do. 140 296, Utensil. do. 1. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Anleihe 669 000, do. Zs.-Kto 9663, do. Tilg.-Kto 11 845, unerhobene Div. 225, Spez.-R.-F. 100 000, R.-F. 150 000, Akzente 18 780, Delkr.-Kto 30 648, Avale 8200, Kredit. 1 036 094, Talonsteuer-Res. 18 550, Kriegsgewinnsteuer 344 600 (Rüchl. 295 600), Div. für Vorz.-Aktien 60 000, do. für St.-Aktien 110 000, 10% Sondervergüt. 150 000, Tant. 138 433, Gratifik. 80 000, verschied. Stiftungen 22 500, Vortrag 143 471. Sa. M. 4 602 012.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 53 448, Provis. 9171, Versch. 8134, Steuern 25 314, Kranken- u. Inval.-Versich. 2109, Pens.-Kasse 3576, Obligat.-Rückzahl.-Unk. 855, Abschreib. 69 544, Gewinn 1 000 005. — Kredit: Vortrag 156 669, Zs. 74 863, div. Einnahmen 2764, Fabrikat.-Kto 970 553. Sa. M. 1 177 849.

Kurs: Die abgest. und bezw. zus.gelegten St.- u. die Vorz.-Aktien wurden 28./5. 1902 in Leipzig zu 100% bezw. 115% eingeführt. Kurs Ende 1902—1917: Abgest. Aktien: 96.50, 116.50, 123, 118, 120, 117.50, 117, 161, 166.50, 153.50, 146, 181, 123*, —, 120, 170%; Vorz.-Akt.: 121.50, 140, 146.50, 138, 139.50, 137.25, 139.25, 183.50, 183.50, —, 153, 131, 134*, —, 120, 177%. — Notiert Leipzig. Die St.-Aktien Nr. 501—750 zugel. Sept. 1904. — Zulass. der Vorz.- u. St.-Akt. zum Börsenhandel in Berlin erfolgte Juni 1905. Eingeführt die Vorz.-Aktien zu 155%, die St.-Aktien zu 128%. Kurs in Berlin Ende 1905—1917: Abgest. St.-Aktien: 117.50, 119, 117.25, 116.75, 161, 165.25, 151.10, 146, 116.50, 122*, —, 120, 166%; Vorz.-Aktien: 138, 140, 135.25, 139.75, 182.50, 183.40, 165, 152.50, 131.25, 131.80*, —, 120, —%.

Dividenden: Abgest. bezw. zus.gelegte St.-Aktien 1901—1917: 3, 7, 8, 7, 6, 7, 9, 9, 10, 12, 10, 10, 8, 8, 10, 11, 11%; Vorz.-Aktien: 6, 9, 10, 9, 8, 9, 11, 11, 12, 14, 11, 11, 9, 9, 11, 12, 12%. 1917 eine Sondervergüt. von 10% an beide Aktien gezahlt. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Emil Wetzell, Alfred Gesell.

Prokuristen: E. Scherr, Hans Rückdäschel.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. G. Strupp, Meiningen; Stellv. Konsul Max Krause, Wollhändler Peter Brünjes (in den Vorst. del.), Leipzig; Finanzrat Paul Falk, Bankdir. Ludw. Fuld, Meiningen; Bankier Phil. Schlesinger, Berlin; Komm.-Rat Carl Böhme, Apolda; Privatier Viktor Eberlein, Pössneck.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Abraham Schlesinger; Meiningen: Bank f. Thüring. vorm. B. M. Strupp u. deren sonst. Niederlass.; Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Abteil. Becker & Co.

Kammgarnspinnerei Schedewitz A.-G. in Schedewitz.

Gegründet: 25./3. 1899 mit Wirkung ab 1./1. 1899; eingetr. 17./5. 1899.

Zweck: Übernahme u. Fortführung der unter der Firma Petrikowsky & Comp. betrieb. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei. Die Übernahme der Gesamtanlagen, Aktiven wie Passiven erfolgte seiner Zeit für zus. M. 5 385 124, wofür gewährt wurden M. 2 634 500 in M. 2 395 000 Aktien à M. 1000 zum Kurse von 110% und M. 1 600 000 in 4% Oblig.; restl. M. 1 150 625 wurden durch Übernahme von Verbindlichkeiten ausgeglichen. Dampfkessel u. Dampfmasch. liefern 1350 PS. Betriebskraft, das Wasser der Mulde leistet jetzt an 2 Turbinen 360 PS. Die Wollkämmerei arbeitet mit 32 Kammstühlen neuester Konstruktion, die Spinnerei mit 65 000 Fein- u. 11 650 Zwirnspeindeln, letztere ebenso wie Einricht. für Cheviotgarne erst in den letzten Jahren neu beschafft. Seit 1893 eigene Zentrale für elektr. Beleucht. am Wasserbetrieb eingerichtet, die neben der Fabrik auch die Beamtenwohn. u. die Gemeinde Schedewitz versorgt. Die Fabrik hat rund 110 000 qm eigenen Grundbesitz, wovon 18 524 qm bebaut sind. Die unter dem Grundbesitz befindl. Steinkohlen sind gegen Zehnten abgetreten; die betr. Gelder fließen der Ges.-Kasse zu. Umbauten, Neueinricht. u. Anschaff. erforderten 1906/07 zus. M. 270 231; 1908 M. 243 982; 1909 M. 162 327. 1910/11 Errichtung eines dreistöckigen Fabrikneubaues; Kosten M. 320 721. 1915 Einricht. einer eigenen Färberei. Etwa 35 Beamte u. 900 Arb. Der im J. 1915 u. 1916 stark eingeschränkte Betrieb war vorwiegend für Heereslieferungen beschäftigt; Seit 1916 Erzeug. von Ersatzspinnstoffen.

Kapital: M. 2 400 000 in 2400 Akt. à M. 1000. Die Aktien wurden mit 10% Aufgeld ausgegeben.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 600 000 in 4% Oblig. von 1899, 1200 Stücke (Nr. 1—1200) à M. 1000 und 800 (Nr. 1201—2000) à M. 500 auf Namen der Dresdner Bank als Pfandhalterin oder deren Ordre. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1904 bis längstens 1944 durch jährl. Ausl. 1% u. resp. Zs.; kann seit 1907 verstärkt oder auch ganz mit 6 monat. Frist gekündigt werden. Sicher-